

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Ein vortrefflicher Glieder-Balsam, so einem ein kalter Fluß in einem Arm oder Bein fället, daß man Reissen und Mattigkeit darinnen empfindet.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

den Füßen, und leget nachgehends das Emplastrum anodynum auf.

Ein vortrefflicher Glieder-Balsam, so einem ein kalter Fluß in einen Arm oder Bein fällt, daß man Reissen und Mattigkeit darinnen empfindet.

Nehmet der grossen Ameisen eine Kanne, wenn sie Eyer haben, tödet sie in Rheinischen oder andern starcken Brandwein, eine Kanne grüne Wacholderbeer, stoffet solches wohl in einem Mörser zusammen, darnach nehmet Cyternesseln, Camillen, Senff-Kraut, Nauten, Salbey, Spicanardi, jedes 2 Hände voll, alles klein zerschnitten und zerstoßen und untereinander gemenet, in einem Helm destilliret. Ist der Helm groß, kan man von jedem ein mehrers nehmen, man kan auch noch ein wenig Brandwein darauf giessen, so wird er recht. Mit ein paar Löffel voll dieses Balsams das erkältete oder reissende Glied des Tages 2 mahl, als Morgens und Abends gewaschen, nachdem solches zuvor mit einem Tuche, bey einem warmen Ofen oder Kohlfeuer wohl gerieben, auch bey der Wärme wohl einkriechen lassen, stärcket das Glied, wärmet und mehret das Marck und lindert die Schmerzen.

Einem ein Glied ohne Schmerzen abzunehmen.

Wasche dich mit Schierlings-Safft, wo du wilt, wirstu hernachmahls mit einem Messer drein schneiden, so schmerzet dichs nicht. Falllopius.

S 5

Vor